

## Der Kooperationsverbund Digitale Archivierung Nord (DAN)

Informationstechnologien haben sich im Lauf der letzten Jahrzehnte in allen gesellschaftlichen Bereichen durchgesetzt. Auch in Verwaltung und Justiz der FHH werden in wachsendem Maße Aufzeichnungen digital erstellt, empfangen und gespeichert. Mit der elektronischen Umlauf-Mappe HIM-Workflow und der elektronischen Aktenverwaltung ELDORADO werden in vielen Hamburgischen Behörden Geschäftsgänge elektronisch abgebildet. Daneben unterstützen zahlreiche Fachverfahren die Bearbeitung von Verwaltungsabläufen. Der Kooperationsverbund Digitale Archivierung Nord wird den Lebenszyklus digitaler Aufzeichnungen abschließen.



### 1. Gesetzlicher Auftrag des Staatsarchivs

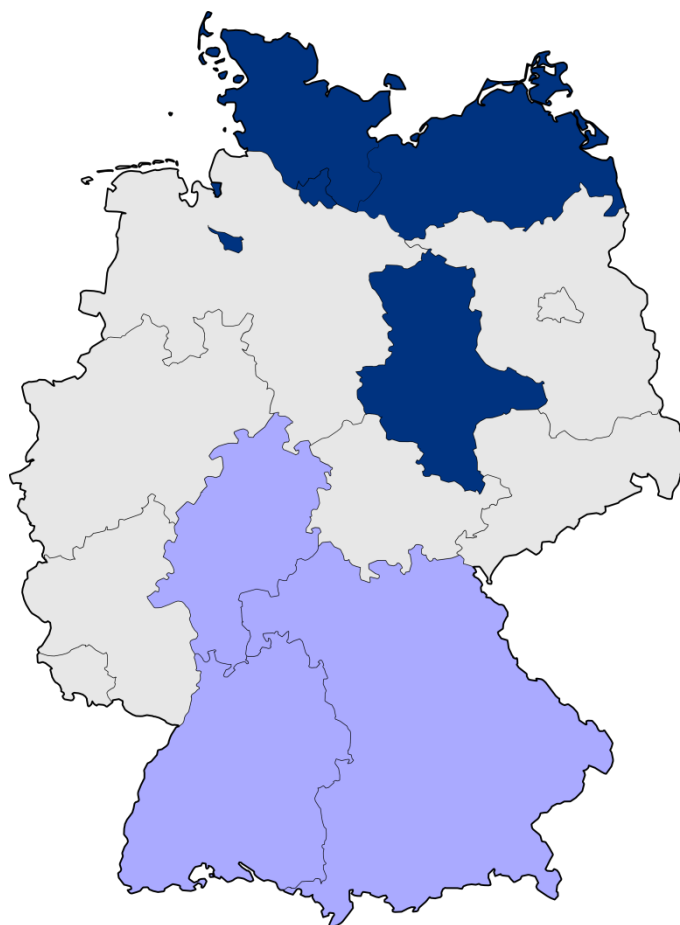
Digitale Aufzeichnungen unterliegen den Bestimmungen des Hamburgischen Archivgesetzes (HmbArchG). Behörden, Gerichte und sonstige Stellen der FHH sind dazu verpflichtet, dem Staatsarchiv Hamburg neben den papierbasierten auch ihre digitalen Aufzeichnungen anzubieten, sofern deren Aufbewahrungsfristen abgelaufen sind. Das Staatsarchiv muss diese Aufzeichnungen auf ihre Archivwürdigkeit hin bewerten und ggfs. übernehmen, erschließen, dauerhaft verwahren und zur Nutzung bereitstellen.

### 2. Herausforderung digitale Archivierung

Die dauerhafte Bewahrung digitaler Aufzeichnungen stellt die Archivwelt vor neue Herausforderungen. Denn Lesbarkeit und Interpretierbarkeit digitaler Aufzeichnungen sind fortlaufend gefährdet: Zum einen durchlaufen Hard- und Software kurze Lebenszyklen, die rasch zu einem Veralten von IT-Infrastrukturen, Datenformaten und Speichermedien führen. Zum anderen sind digitale Speichermedien häufig anfälliger für Informationsverluste aufgrund von Beschädigungen.

### 3. Das Kooperationsprojekt Digitale Archivierung Nord

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, haben die Bundesländer Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt ein mandantenfähiges Digitales Magazin aufgebaut, das bei einem gemeinsamen IT-Dienstleister betrieben wird. Die Kooperationspartner arbeiten dazu nicht nur auf konzeptioneller Ebene und unter Berücksichtigung nationaler wie internationaler Standards eng zusammen, sondern beauftragen zudem im Sinne des „Shared-Services“-Gedanken einen gemeinsamen IT-Dienstleister mit dem Betrieb des elektronischen Magazins. Darüber hinaus ist der Kooperationsverbund DAN als Entwicklungspartner dem DIMAG-Verbund beigetreten. Mit der DIMAG-Software („Digitales Magazin“) kommt im Verbund ein modulares System zur Archivierung verschiedenster digitaler Archivalientypen zum Einsatz, das seit 2006 vom Landesarchiv Baden-Württemberg entwickelt und sowohl dort als auch in Bayern und Hessen bereits erfolgreich eingesetzt wird.



### 4. Projektziele

Seit der Aufnahme des Regelbetriebs am 01. Dezember 2018 verfügen die Partnerländer des Kooperationsverbundes DAN über eine leistungsfähige Infrastruktur zur medienbruchfreien, revisionssicheren und dauerhaften Archivierung digitaler Aufzeichnungen. Nur auf diesem Weg kann die Freie und Hansestadt Hamburg auch künftig ihrer Pflicht nachkommen, behördliches Handeln transparent zu machen, alle rechtlich und historisch relevanten Informationen zu erhalten und unersetzliches Kulturgut dauerhaft zu bewahren. So bleibt gewährleistet, dass auch künftige Generationen Erkenntnisse über die Lebensgrundlagen der Gesellschaft, die Rechte natürlicher und juristischer Personen oder die Geschichte des Gemeinwesens und seiner Menschen gewinnen können.

### Kontakt

Michael Tobegen  
E-Mail: [michael.tobegen@bkm.hamburg.de](mailto:michael.tobegen@bkm.hamburg.de)  
Tel.: 040 / 428 31-3111

Moritz Plate  
E-Mail: [moritz.plate@bkm.hamburg.de](mailto:moritz.plate@bkm.hamburg.de)  
Tel.: 040 / 428 31-3113

Weitere Informationen im FHHPortal.

<http://www.hamburg.de/kulturbehoerde/archivfachliches/4292422/digitales-magazin/>